

7. Steuerungsgruppe AgendaWieden Plus

22. Oktober 2014, 16 bis 18 Uhr

Stimmberechtigte TeilnehmerInnen:

Andrea Belec, Elisabeth Irschik und Maja (Agenda-Gruppe „Kindercafé – Nachbarschaftliche Kinderbetreuung Wieden“, von 16.30 bis 17 Uhr)

Elisabeth Degischer (Agenda-Gruppe „KAESCH auf der Wieden“)

Ludwig Dvořák (BR SPÖ, Vorsitzender Finanzausschuss)

Ewald Muzler (Agenda-Gruppe „Begegnung im Freihausviertel“)

Barbara Neuroth (BV-Stvin, Vorsitzende Umweltausschuss, Grüne)

Leo Plasch (Bezirksvorsteher, SPÖ)

Ursula Prager-Ramsa (Clubobfrau SPÖ, Vorsitzende Bauausschuss)

Helga Riedel (Clubobfrau ÖVP, Vorsitzende Verkehrs- und Planungsausschuss)

Inge Wolf (Clubobmann-Stvin FPÖ)

Nicht stimmberechtigte TeilnehmerInnen: Ulrike Böhm, Silvio Paasch (Verein LA21 Wien), Johannes Posch, Kirsten Förster (Agenda-Büro Wieden)

Das **nächste Treffen** der AgendaWieden **Steuerungsgruppe** findet am **26. November von 16.30 bis 18.30 Uhr** statt.

***** Bitte beachten Sie die geänderte Beginnzeit! *****

Tagesordnung

- (1) Aktuelles aus den Agenda-Gruppen und Agenda-Initiativen – Unterstützungsbedarf
- (2) Vorstellung neue Agenda-Gruppe „Gemeinschaftsgarten Junges Gemüse Wieden“
- (3) Ausblick Herbst-Aktivitäten
- (4) Allfälliges

Der ursprünglich vorgesehene Punkt „Arbeitsfenster: Reality Check zu den Ergebnissen der Umfrage „Zukunft der Wieden“ – Wo stehen wir mit der Umsetzung aktuell? Worauf soll der Fokus im Jahr 2015 gelegt werden? wird aus zeitlichen Gründen auf den nächsten Steuerungsgruppen-Termin verschoben.

(1) Aktuelles aus den Agenda-Gruppen und Agenda-Initiativen – Unterstützungsbedarf

Agenda-Gruppe „Begegnung im Freihausviertel“

Rückblick

- Mobilitätswoche im September: An zwei Tagen widmete sich die Agenda-Gruppe dem Thema „Radeln in der Busspur“ in der Operngasse und Margaretenstraße. Viele RadfahrerInnen wissen nicht, dass dort die Radwegbenutzungspflicht aufgehoben ist und auch in der Busspur geradelt werden darf. Ziel dieser Aktion war es, die RadfahrerInnen darüber zu informieren und so die Kreuzungspunkte Radweg, Fußweg und Straße zu entschärfen, indem sichere und schnellere RadlerInnen auf die Busspur ausweichen.

Diskussion

> Die während der Aktion angebrachte Tafel beim Esperanto-Park, die auf die Möglichkeit des Radelns in der Busspur aufmerksam machte, könnte dauerhaft dort angebracht werden.

>Anregung – schon ab der Oper sollte die Radwegbenutzungspflicht aufgehoben werden, so dass es für RadfahrerInnen leichter ist, in der Busspur zu landen.

- Wiedner Europatage: Am 8. Oktober kamen rund 200 Kinder der VS Schäffergasse und Graf Starhemberg-Gasse auf den Kühnplatz, um gemeinsam mit der Agenda-Gruppe die Wiedner Europatage zu begehen. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Europas Kinder singen“. Die Kinder aus zehn verschiedenen Klassen boten Musikalisches und Tänzerisches aus Europa und darüber hinaus. Als Dankeschön bekamen die Kinder eine gesunde Jause – einen Bio-Apfel.

- Spaziergang „Lerne den 4. Bezirk kennen“: Dieser wurde leider abgesagt, weil keine StudentInnen kamen. Die Bewerbung innerhalb der TU hat leider nicht so wie geplant funktioniert und die Info wurde nicht im Internet sondern nur auf Plakaten verbreitet.

Diskussion

> Für junge Menschen klingt der Titel ev. wenig prickelnd. Zu Beginn des Semesters sind die meisten Studierenden sehr eingedeckt und haben wenig Zeit für solche Aktivitäten.

> Interesse der Studierenden kann dadurch geweckt werden, dass technische Themen angesprochen werden. Dies zeigt die Erfahrung des Bezirksmuseums, in das bei Ausstellungen mit technischem Bezug auch Studierende kommen.

> Der Spaziergang könnte gemeinsam mit den StudentInnen konzipiert werden, so wäre der Bezug zu ihren Interessen hergestellt.

- Haltestelle Resselgasse: Diese könnte im Zuge des 200-Jahr-Jubiläums der TU Wien umbenannt werden in „Resselgasse – TU Wien“.

Diskussion

> In der Bezirksvertretung gab es diesbezüglich schon einmal einen Antrag, der aber von den Wiener Linien aus organisatorischen Gründen abgelehnt wurde. Das 200-Jahre-Jubiläum könnte aber noch einmal zum

Anlass genommen werden, einen neuen Versuch zu starten. Die Bezirksvertretung wird das bei der Sitzung im Dezember noch einmal mit einem Mehrparteiantrag einbringen und beschließen.
> Zusätzlich gibt es die Möglichkeit einer Online-Petition auf der Homepage der Wiener Linien.

Ausblick

- Krippen-Eröffnung: Am 3. Dezember um 17 Uhr wird die Krippe am Kühnplatz feierlich eröffnet.
- LesepätInnen: Es werden noch zwei LesepätInnen für die Volksschule Schöffergasse/Graf Starhembergasse gesucht.

Agenda-Gruppe „Kindercafé Wieden“

Nach der Sommerpause findet nun seit September das Kindercafé wieder jeden Donnerstag von 15.30 bis 17.30 Uhr statt. Derzeit ist die Gruppe sehr klein, vermutlich auch weil das Wetter noch sehr schön war und der Park wohl die bevorzugte Variante der Nachmittagsgestaltung war.

Unterstützungsbedarf: Bewerbung

Diskussion

- Beim WiWi – Wiedner-Indoor-Winterspielplatz können Flyer aufgelegt werden. Dort wird die potentielle Zielgruppe optimal erreicht.

Agenda-Gruppe „KAESCH auf der Wieden“

Die Agenda-Gruppe arbeitet seit einem knappen Jahr. Das Ziel von zehn Mitgliedern wurde zwar noch nicht erreicht – derzeit sind sieben Menschen im Tauschkreis auf der Wieden aktiv. Aufgrund der Einbindung in das überregionale Netzwerk von KAESCH, kann trotzdem schon intensiv getauscht werden. Die Bilanz der Wiedner Tauschgeschäfte kann sich sehen lassen:

- Verkäufe – 10.230 KAESCH, entspricht rund 102 Stunden
- Käufe – 9.075 KAESCH, entspricht rund 91 Stunden

Das sind in Summer 193 Stunden die getauscht wurden (ohne Juli, August). Gut ist auch, dass das Verhältnis von geben und nehmen sehr ausgeglichen ist.

Durch KAESCH werden Dinge möglich, die man sich im Alltag sonst nicht leisten würde.

KASCH war auch bei der Migrationale am Yppenplatz beteiligt. Dort konnte das Prinzip des Tauschens gut vermittelt werden und es wurde rege getauscht.

Die Agenda-Gruppe wünscht sich weiterhin die Unterstützung des Agenda-Büros und möchte die Zukunftshandlung für die regelmäßigen Treffen auch in Zukunft nutzen.

(2) Vorstellung neue Agenda-Gruppe „Gemeinschaftsgarten Junges Gemüse Wieden“

Leena Schönfeld und Alexander Trondl stellen das Konzept der Agenda-Initiative „Gemeinschaftsgarten Junges Gemüse Wieden“ vor (eine ausführliche Beschreibung inkl. Nachhaltigkeits-Check finden Sie im Anhang).

Fragen an die Gruppe

- Wie viel hat die Errichtung des Gemeinschaftsgartens gekostet?
> In Summe wurden rund 1.500,- Euro für die Errichtung des Gartens investiert. Ein Teil davon wurde vom Haus Wieden übernommen. Der Rest wurde aus dem Verfügungsbudget des Bezirksvorstehers finanziert. Dies ist sicherlich einer der günstigsten Gemeinschaftsgärten Wiens, weil keine Kosten für Zaun und Wasseranschluss angefallen sind und die Bauweise der Beete sehr ökonomisch ist.
- Nachhaltigkeits-Check – Punkt Zuordnung der Projektidee
> Ergänzungen zu Zielgruppe sowie zusätzliche angekreuzte Aspekte s. Anhang
- Nachhaltigkeits-Check – Punkt Gender-Mainstreaming – Auswirkungen
> Text wird wie folgt geändert: Der Gemeinschaftsgarten ist ein Raum im (halb-)öffentlichen Raum der vorwiegend von Frauen genutzt wird.

Stimmungsrunde zum Projekt vor der Abstimmung

- sehr zu befürworten, nachdem das Projekt von Anbeginn vom Bezirk unterstützt wurde
- super, dass es endlich mit einem Gemeinschaftsgarten geklappt hat
- Danke an Lea Halbwidl und Haus Wieden für die Möglichkeit
- Terrasse ist wieder „in Betrieb“
- tolles Projekt, das durch die Halbierung der Beethöhe noch besser werden wird
- über das Geländer rankende Paradeiser-Pflanzen wirken auch nach außen sehr belebend

Die Steuerungsgruppe beschließt einstimmig, die Agenda-Gruppe „Gemeinschaftsgarten Junges Gemüse Wieden“ in die AgendaWieden aufzunehmen.

(4) Ausblick Herbst-Aktivitäten

Call „Zukunftshandlung sucht Ihre IDEE“

Derzeit nutzen Agenda-Gruppen und -Initiativen die Zukunftshandlung, aber der Raum hat noch Potential für weitere Nutzungen. Im Call werden alle Interessierten aufgerufen, ihre Nutzungsideen einzubringen. Diese sollen inhaltlich zur AgendaWieden passen – also lebendige Nachbarschaften fördern, zur Lebensqualität auf der Wieden beitragen und nicht kommerziell sein.

Die Einreichfrist wurde bis 14. November verlängert. Das Agenda-Team bittet um Unterstützung bei der Verbreitung des Calls (Postkarte dazu im Anhang).

Die Steuerungsgruppe soll beim nächsten Treffen am 26. November die geeignetsten Nutzungsideen aus den Einreichungen auswählen.

Bildungswunschkonzert

Im Frühjahr wurden die Weiterbildungswünsche der Agenda-Aktiven der Wieden und Donaustadt gesammelt und dann via Doodle abgestimmt. Eine Weiterbildung zum Thema „Ökologische Gartengestaltung“ wurde vor dem Sommer bereits umgesetzt. Im Herbst folgt nun das Thema „Umgang mit Behörden und Ämtern (Zuständigkeiten MAs, Bezirks- und Stadtaufgaben), Veranstaltungsort ist diesmal die Wiener Planungswerkstatt.

100-Gründe-Herbst-Spaziergang

Anfang November ist ein weiterer Spaziergang zur Auszeichnung guten Gründen geplant.

Diskussion

- Gibt es Auswirkungen für die ausgezeichneten Gründe?
> Es wurde bisher nicht evaluiert, ob die Auszeichnung als „Grund“ sich positiv für das Geschäft, die Institution auswirkt. Aber es ist auf jeden Fall eine Form der Wertschätzung, die von den Beteiligten auch als solche wahrgenommen wird. Die Plaketten „Ich bin ein guter Grund“ sind gut sichtbar und fallen auf.

Wien, 3. November 2014, Kirsten Förster, Johannes Posch